

schen hatten wir aber schon die  
ersten notwendigen Aufgaben ange-

des G  
hatte

fasst. *Ein Jahr Zivilkern in W.*

reichs  
Angeh

*Die Juden verschwinden 9/2 1942*

des S  
bände

„Da musste zunächst einmal der  
jüdisch-parasitäre Einfluss, der sich

zu er  
Der A

überall in Wirtschaft, Verwaltung  
und Kultur breitmachte, beseitigt

fühl  
und c

werden. Wir schafften die schwarzen  
Brüder ins Ghetto, sie durften die

zufüh

Bürgersteige nicht mehr benutzen.  
Fahrzeuge standen ihnen nicht mehr

In  
sprach

zur Verfügung. Sie wurden kalt  
gestellt. So haben wir an einem Tage

Aufga  
die

65 000 Juden ins Ghetto — das ist  
das auch schon früher zumeist von

Krieg  
Deuts

Juden bewohnte Viertel — gesteckt.  
Das ging alles über Nacht. Gleich-

len  
Situat

zeitig war eine Maurerkolonie am  
Werk, die die Ausgänge aus dem

er und  
die St

Viertel vermauerte. Als am nächsten  
Morgen die schwarzen Kaftane sich

troffe  
ungeh

die Augen wischten, werden sie wohl  
erstaunt festgestellt haben, dass für

niema  
von

sie die Welt mit Brettern vernagelt  
war.“

werd  
an de

*Reinigung der Verwaltung*

und  
Natic  
Bolse  
von c

es kaum glauben, wie  
der

Düss

Luft  
S  
Indu

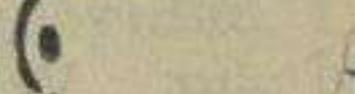
# INWILNA

Telefon Nr. 1137

mündelsichere  
haften Stadt und  
bietet die beste  
h anzulegen und  
der durch Zahl-  
rman kostenlos  
Sparkasse stellt  
zur Verfügung  
d- u. Kreditfragen.

T Z E :

Kündigungsfristen 21  $\frac{10}{0}$   
 $\frac{0}{0}$   
 $\frac{30}{0}$



SOLDAS

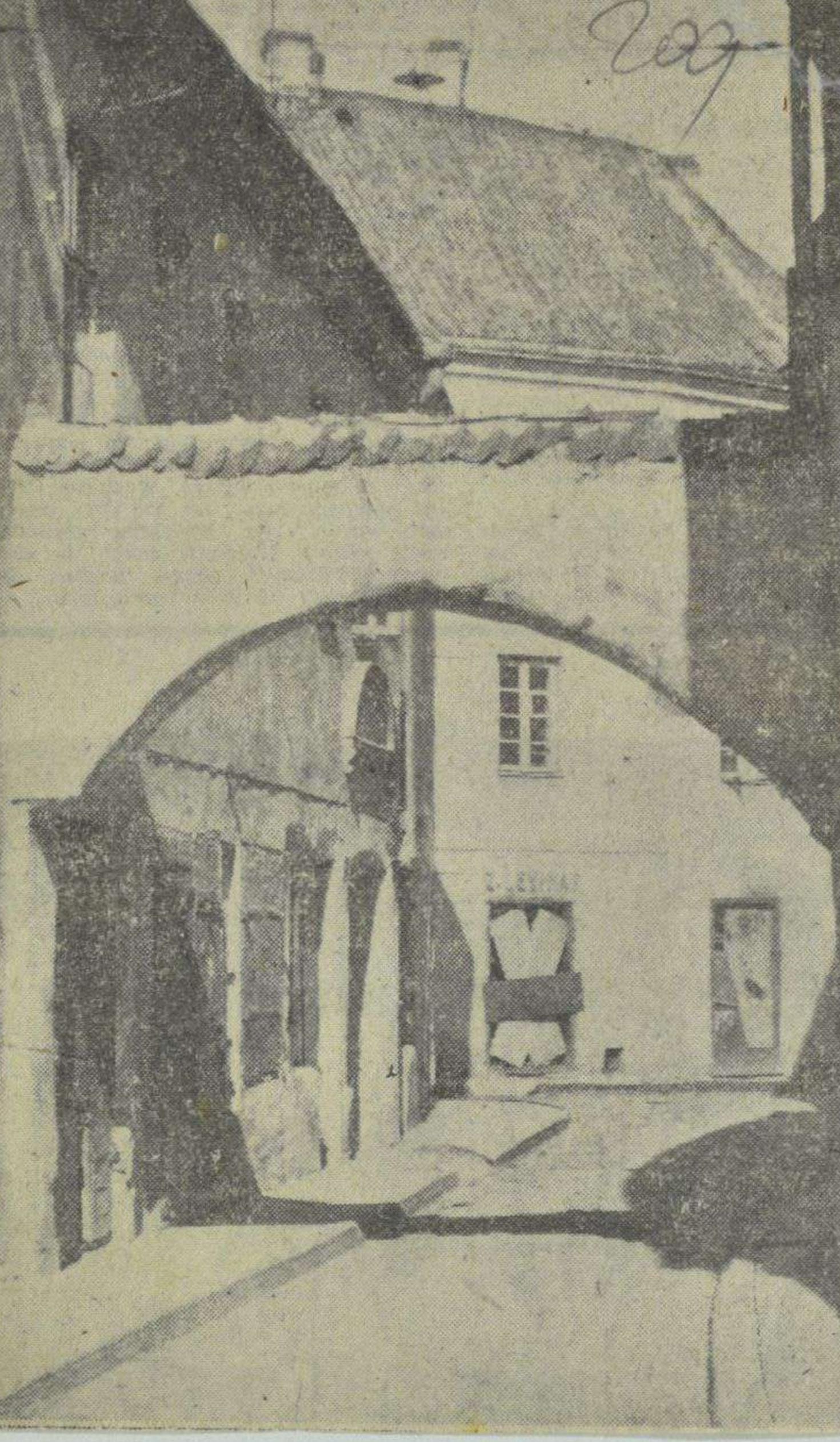
SOLDAT

CASINO

ADRIA

M

209



# DER Sportspiegel

## Kennen Sie Mix?

Man frage einmal rundum, wer in diesem Jahre die meisten Weltrekorde aufgestellt habe. Die Antwort ist im Voraus klar. Auch Weltrekorde sind aber von der Popularität abhängig. Der 100-m-Mann wird immer volkstümlicher sein, als etwa der Rekordgeher.

Darum bedarf John Mikaelson, Schweden, Gehermeister, einer besonderen Empfehlung. Wo Gunder Hägg vom Jubel umlärmt ist, findet sich wenig Platz für eine bescheidene Existenz. Trotzdem er in diesem einen Jahre sechs Weltrekorde beschafft hat: über 3, 5, 20 und 30 Kilometer und über 7 und 10 Meilen. Schon im Vorjahr holte er sich den Weltrekord im Stundengehen.

Aber die Geher haben es schwer. Ihrem Rekord ist das Publikum abhold. Er hat wenig Faszinierendes, wirkt manchmal sogar etwas auf die Lachmuskeln, denn

nur wenige Geher beherrschen den Gestil in einer harmonischen und ästhetischen Form. Geher sehen aus, wie verhinderte Läufer, so als ob sie ständig dabei wären, einen Komplex zu verdrängen. So ist eben die Gemeinde der Geher klein geblieben und klein auch die Resonanz ihrer Leistung.

Dabei ist John Mikaelson ein ausgezeichnete Sportsmann, charakterlich untadelig und von einem heiligen Eifer. Im Frühjahr sieht man ihn bei Waldläufen und im Winter beweist „Mix“, wie er bei seinen Kameraden heißt, seine Ausdauer als Läufer auf den Skiern.

## Aus den Fussball-Gauen

Im einzigen Meisterschaftsspiel in Berlin-Mark Brandenburg musste der Meister Blauweiss im Niederlausitzer Kohlenrevier gegen den SV Marga antreten. Die Berliner gewannen nach schwerem Kampf nur knapp mit 3:2 Toren. In Westfalen überraschte die erste Niederlage der Spielvg. Röhlingshausen, die vom Tabellenvorletzten Westfalia Herne auf eigenem Platz mit 2:1 (0:1) geschlagen wurde. Der Dresdener Sportklub setzte seinen Siegeszug auch in einem Freundschaftsspiel gegen Berlins Hertha/BSC mit 4:0 (2:0) Toren fort.

